

Die psychische Gefährdungsbeurteilung als Prädiktor für die Arbeitsfähigkeit

Der Einfluss von Arbeitsintensität, Arbeitszeit, sozialer Unterstützung und Handlungsspielraum

Angelina Heub^{1,3}, Michael Treixler², Björn Schlüter², Manfred Betz³

¹ Institut für Gesundheitsförderung & -forschung, Dillenburg

² SKOLAWORK GmbH & Co. KG, Königswinter/Bonn

³ Technische Hochschule Mittelhessen, Fachbereich Gesundheit, Gießen

Einleitung

Die steigende Arbeitsbelastung und der demografische Wandel stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund gewinnen die Arbeitsfähigkeit und die psychische Belastung an Bedeutung. Es liegt die Frage nahe, ob die psychische Gefährdungsbeurteilung (GBUpsych) zur Optimierung der Arbeitsfähigkeit genutzt werden kann.

Methodik

- 3.823 tätigkeitsübergreifende Sekundärdaten (♀35%, ♂64%, keine Angabe 1%) wurden mit der multiplen Regressionsanalyse untersucht.
- Untersuchungsparameter: Arbeitszeit, Handlungsspielraum, Arbeitsintensität, soziale Unterstützung und Arbeitsfähigkeit.
- Die Belastungsfaktoren wurden mit ungewichteten Summenindizes operationalisiert. Die Arbeitsfähigkeit wurde durch den Work Ability Index quantifiziert.

Ergebnisse

1 Betrachtung der Parameterverteilung

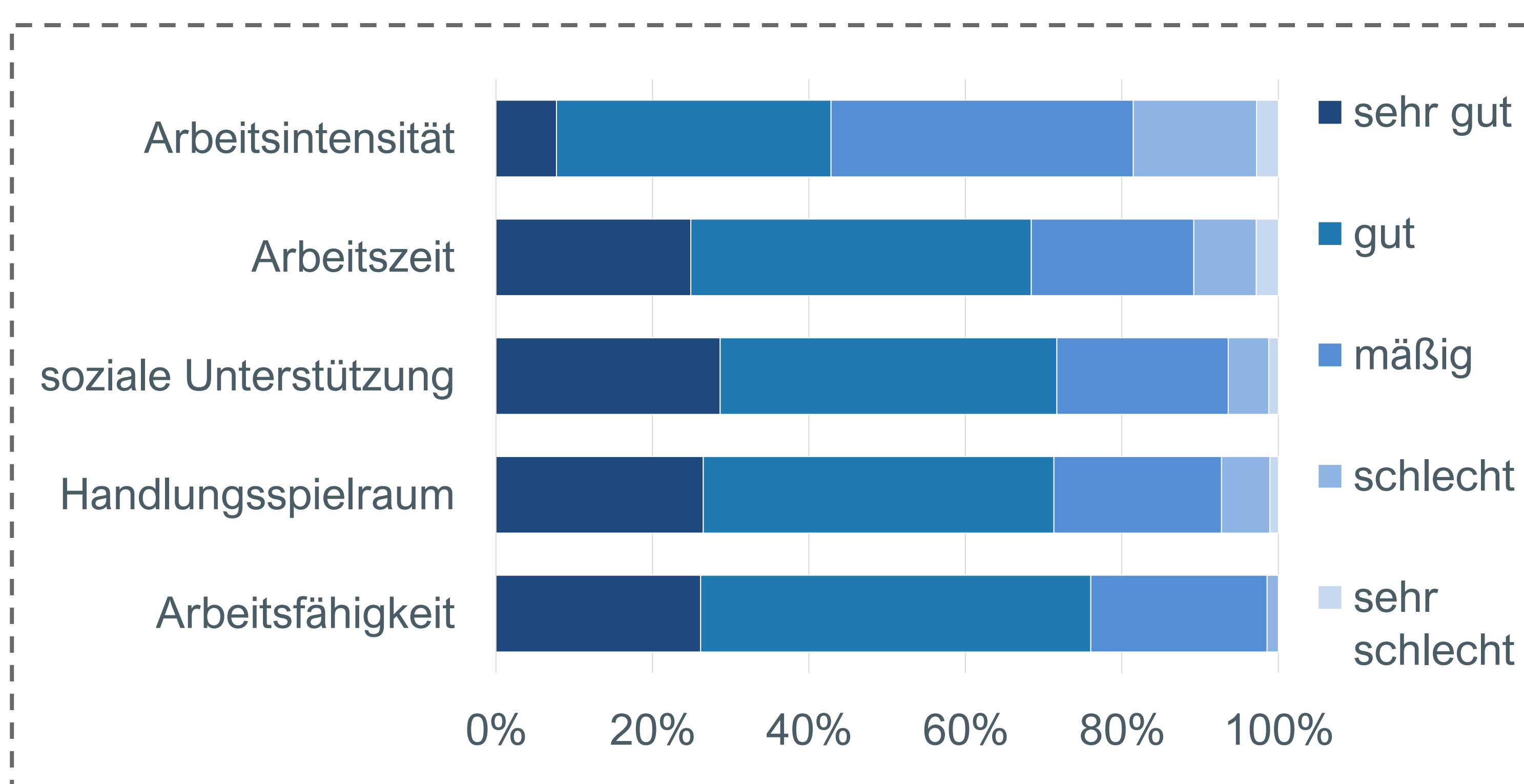


Abbildung 1: Klassiertes Balkendiagramm der Variablen Arbeitsintensität, Arbeitszeit, soziale Unterstützung, Handlungsspielraum und Arbeitsfähigkeit.

- Es zeigt eine überwiegend geringe bis sehr geringe Belastung (63,6%) bei guten bis sehr guten WAI-Werten ($\bar{x}=39,9$).
- Am wenigsten belastend sind der Handlungsspielraum (71,3% bewerten diesen als gut bis sehr gut) und die soziale Unterstützung (71,7% stufen diese als gut bis sehr gut ein) (Abb. 1).

2 Die GBUpsych als Prädiktor für die Arbeitsfähigkeit

- Die Belastungsfaktoren lassen einen signifikanten Schluss auf die Arbeitsfähigkeit zu, $F(4) = 430,66$, $p < ,001$.
- Wird die GBUpsych durch die tätigkeitsübergreifenden Belastungsfaktoren abgebildet, so kann diese als Prädiktor für die Arbeitsfähigkeit angesehen werden.
- Es lässt sich etwa 1/3 der Arbeitsfähigkeit erklären. Damit ist die Varianzaufklärung hoch, jedoch kein vollständiger Rückschluss möglich.

3 Zentrale Steuerungsgröße für die Arbeitsfähigkeit

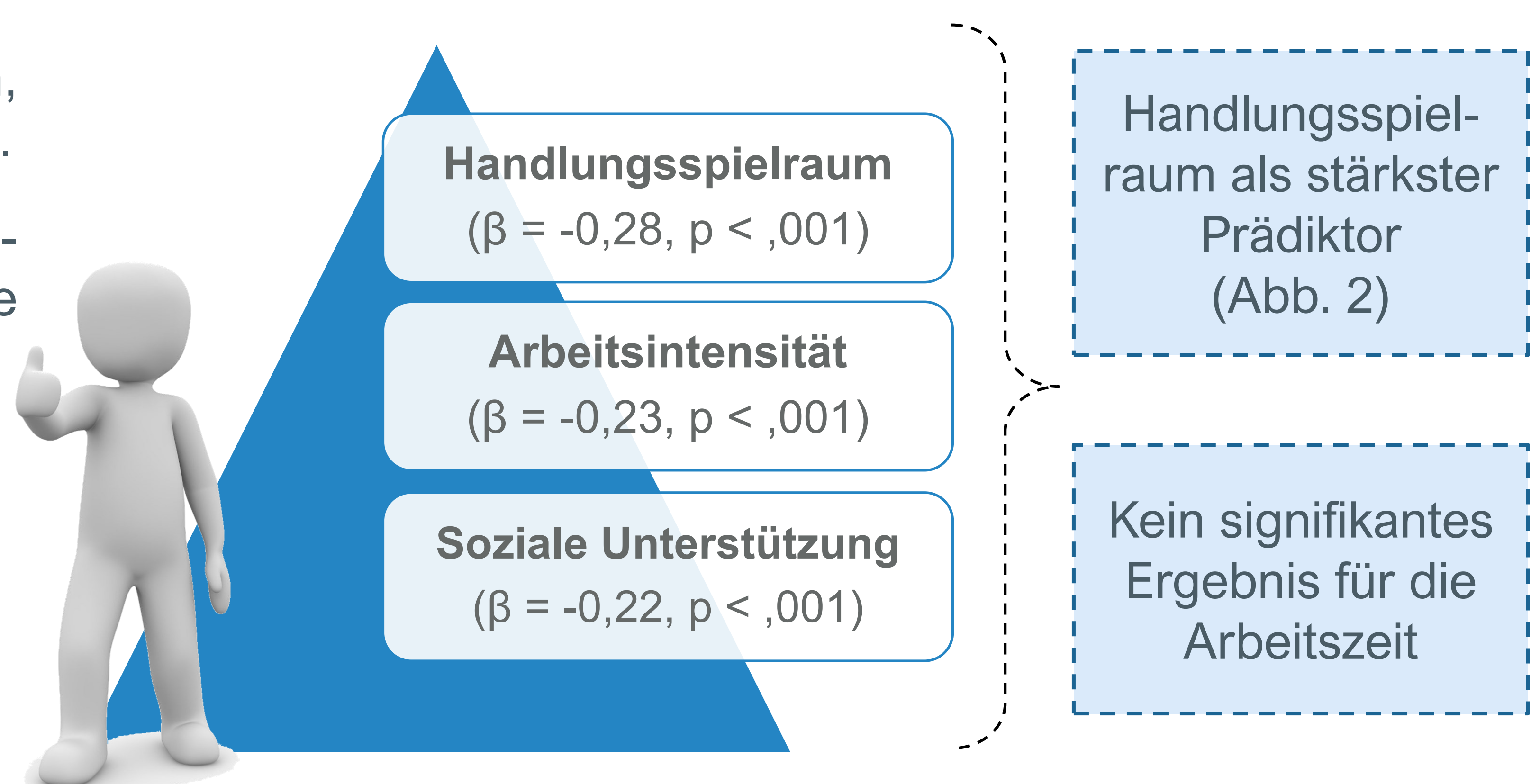


Abbildung 2: Zentrale Steuerungsgrößen für die Arbeitsfähigkeit.

Schlussbetrachtung

- Die Arbeitsfähigkeit lässt sich durch die GBUpsych erklären.
- Maßgebende Steuerungsgrößen sind die Arbeitsintensität, die soziale Unterstützung und der Handlungsspielraum.
- Der Handlungsspielraum kann wahrscheinlich als stärkste Einflussgröße angenommen werden.
- Die nicht signifikanten Ergebnisse werden auf methodenspezifische Aspekte zurückgeführt.

Implikationen für die Praxis

- GBUpsych als **multifunktionales Tool**. Es ergibt sich ein **Mehrwert** durch eine integrierte Anwendung.
- Dem **Handlungsspielraum** sollte in Maßnahmen des BGMs eine **besondere Aufmerksamkeit** zukommen.
- **Ressourceneinsparungen** sind möglich.

Kontakt

Angelina Heub, angelina.heub@igff.de

